

wenden sich diese Betrachtungen in geringerem Grade zu, doch findet sich auch hier manches recht Schöne. Entsprechend jenem Kreise, vor dem die hier als Betrachtungen gebundenen Vorträge zuerst gehalten wurden, behandeln manche derselben auch die Verpflichtungen des clerikalen Standes.

In der Erklärung der heiligen Schrift, die nach dem Gesagten keine auf strenger Exegese sich stützende ist, überrascht doch manch sinnige Bemerkung.

Was die Sprache anbelangt, so ist der Stil Schlörs durchwegs edel, manchmal geradezu ergreifend schön, und, wie schon bemerkt wurde, vor allem ausgezeichnet durch eine seltene Innigkeit, wie denn Schlör bekanntermaßen ein heiligmäßiger Priester war. Manche „Archaismen und Ausracismen“ wären besser entfernt worden.

Prag, Emaus.

P. Greg. v. Holtum O. S. B.

- 4) **Katechetik.** Kurze Anleitung zur Ertheilung des Religions-Unterrichtes in der Volksschule für Priesterseminarien und Lehrerbildungsanstalten von Dr. Fridolin Moser, bischöfl. Kanzler, Professor der Katechetik und Pädagogik im Priesterseminar S. Luzi in Chur. Dritte, verbesserte Auflage. Mit Druckgenehmigung des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg und Empfehlung der hochw. Herren Bischöfe von Basel-Lugano, Chur und St. Gallen. Freiburg i. B. Herder'sche Verlagshandlung. 1901. Zweigniederlassungen in Wien, Straßburg, München und St. Louis, Mo. 213 S. 8°. Geb. M. 2.50 — K 3.—, ungeb. M. 1.80 — K 2.16.

Dieses Buch, das seit 1895 bereits in 3. Auflage vorliegt — ein Beweis für seine Gedingenheit — macht dem pädagogischen Verlag von Herder in Freiburg alle Ehre. Es behandelt in erschöpfender und eminent praktischer Weise die Katechetik, gibt besonders wertvolle Winke für das Verhalten des Katecheten in der Schule und warnt vor den gebräuchlichsten Irrwegen, die der Katechese drohen. Aber nicht bloß der Katechet, sondern auch der Prediger wird durch eifrige Durchsicht dieses Buches vielfache Anregung schöpfen und sich öfters sagen müssen: „Hätte ich das Buch früher zur Hand gehabt, so hätte ich manche Böcke nicht geschossen“. Das Buch hat vor allem die Verhältnisse des Bisthums Chur im Auge und setzt auch eine Mitwirkung des Lehrers mit dem Katecheten voraus (cf. S. 72). In Gegenden, wo das naturgemäße Verhältnis des Zusammenwirkens von Lehrern und Katecheten getrübt ist, wird sich auch die Behandlung des Stoffes etwas anders gestalten. So scheint es uns unter unseren Verhältnissen nothwendig, bestimmte Partien der Kirchengeschichte des Mittelalters ganz besonders apologetisch zu behandeln. Klagen ja auch gutgesinnte Lehrer, daß sie in der Darstellung des Verhältnisses zwischen Papstthum und Kaiserthum oder der Reformation auf viele Schwierigkeiten stoßen. Auch auf die Behandlung der Einwürfe gegen die Religion möchten wir etwas mehr Gewicht legen, als der Verfasser cf. S. 86, weil die Jugend durch Lectüre und Beispiel schon sehr früh mit Glaubenszweifeln bekannt wird. Sehr lesenswert ist die vorreffliche Behandlung des sechsten Gebotes (S. 28 ff.). Auch der beigegebene Lehrplan sowie die Stoffvertheilung, besonders in dem ersten Schuljahre, ist sehr lesenswert. Das Buch ist gut gegliedert, vermeidet alle Weiterschweifigkeit und ist bis ins einzelnte klar disponiert. Der erste Abschnitt behandelt die allgemeinen Bedingungen für den Erfolg des Religionsunterrichtes, der zweite Abschnitt die Religionslehre, der dritte die Religionsgeschichte, der vierte die Religionsübung. Anhang: Kurzer Abriss der Geschichte des Religionsunterrichtes. Wir wünschen das Buch in den Händen recht vieler Katecheten; der Nutzen, den es stiftet, rechtfertigt gewiß die kleine Auslage.